



### Internationales Netzwerk für medizinische Leitlinien gegründet

Dreizehn Leitlinienagenturen aus neun Ländern haben am 6. November 2002 in Paris die Gründung des Internationalen Leitliniennetzwerks G.I.N. (Guidelines International Network) beschlossen.

Ziele dieser Initiative sind:

- Optimierung der Entwicklung und Nutzung medizinischer Leitlinien;
- Einsparung von Ressourcen bei der Leitlinienentwicklung;
- Systematische Analyse der Effekte von Leitlinien im Gesundheitssystem.

Zu diesem Zweck verpflichten sich die Mitglieder von G.I.N. zum gegenseitigen Austausch aller für die Leitlinienerstellung notwendigen Hintergrundinformationen. G.I.N. wird internationale Workshops und Kongresse organisieren. Die erste Veranstaltung findet im April 2003 in Krakau, Polen, statt, der Jahreskongress 2003 im September in Washington, USA.

Mitglieder des Gründungskomitees von G.I.N sind: Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung ÄZQ, Agency for Health Research and Quality AHRQ – National Guideline Clearinghouse (USA), Baskische Agentur für Health Technology Assessment BOHTA, Fundació Biblioteca Josep Laporte, Barcelona, Finnische Ärztesellschaft Duodecim, Finnische Agentur für Health Technology Assessment FinOHTA, Französische Vereinigung der Krebszentren FNCLCC, Ludwig Boltzmann Institut für Krankenhausmanagement, Wien, Niederländische Hausärztevereinigung (NL), Niederländisches Institute for Healthcare Improvement CBO (NL), New Zealand Guidelines Group NZGG (NZ), Scottish Intercollegiate Guidelines Network SIGN (UK).

Zum Vorsitzenden des Gründungskomitees wurde Prof. Dr. G. Ollenschläger, Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung, gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurde Catherine Marshall, New Zealand Guidelines Group, Schatzmeister Teus van Barneveld, CBO.

### The Observatory on Health Care for Chronic Conditions

The dramatic global increase in chronic conditions, including diabetes, cardiovascular disease, long-term mental disorders, and HIV/AIDS, demands creative action. The World Health Organization Noncommunicable Diseases and Mental Health Cluster has launched a new global internet-based resource centre: *The Observatory on Health Care for Chronic Conditions* to alert health leaders to these important changes in global health, and to present health care solutions for managing this rising burden. The Observatory is part of the core WHO web site, which receives 26 million hits per month from more than 160 different countries.

The Observatory is characterized by providing content, sharing experiences and building networks. It presents the *Innovative Care for Chronic Conditions Framework* as a road map for organizing health care to improve the management and prevention of chronic conditions. This Framework is an expansion of the Chronic Care Model (CCM), which was developed by the MacColl Institute for Healthcare Innovation in Seattle, USA. With this Framework in mind, the Observatory links different stakeholders (policy-makers, health managers, health care providers, communities, patients and families, and researchers) to tools and methods used in different parts of the world that can help them better manage chronic conditions. It also presents evidence from the literature that supports these approaches and gives examples of best practices from around the world that have shown positive outcomes resulting from the implementation of these interventions.

The *Network of Innovators* is a unique feature in the Observatory. It links people worldwide to a group of experts that have an impressive breadth of knowledge and experience across a range of conditions and subtopics such as health policy and legislation, community mobilization, health care quality improvement and self management support. Each of the experts in the *Network of Innovators* has committed to sharing his/her knowledge and experience via the Observatory, to facilitate the spread of innovative ideas worldwide.

As the Observatory develops, new features will be added such as online training and discussion forums.

The Observatory on Health Care for Chronic Conditions can be accessed at [http://www.who.int/chronic\\_conditions/en/](http://www.who.int/chronic_conditions/en/).

### Empowerment – Hilfe zur Selbsthilfe?

Wie Empowerment wirksam in Selbsthilfegruppen zum Tragen kommt und was es dazu von Fachseite her braucht: damit setzten sich drei Referentinnen und Referenten sowie hundert Betroffene und Fachleute an der KOSCH-Tagung vom 19. November 2002 auseinander. Forschungen belegen soziale Isolation als wichtigstes Gesundheitsrisiko überhaupt – Selbsthilfegruppen haben deshalb einen steigenden Stellenwert. Das ist spürbar in der zunehmenden Anerkennung der heute rund 2000 Selbsthilfegruppen und 150 Selbsthilfeorganisationen. KOSCH als themenübergreifende Organisation und die regionalen Kontaktstellen in 16 Kantonen setzen sich für die Umsetzung von Empowerment im Sinne einer Selbstbefähigung der Selbsthilfegruppen ein und bieten dazu Grundlagen und Handlungskonzepte an.

Stiftung KOSCH, Basel

World Health Organization



## Nur keine Panik!

*Tricks gegen die Angst*

Unter dem Motto «Was Kinder über die Angst wissen sollten» ist bei pro juventute ein aktueller Ratgeber für Kinder erschienen. Die attraktiv gestaltete 28seitige Broschüre wurde von der Psychologin Silvia Schneider und der Physiotherapeutin Susanne Borer verfasst. Sie ist ab sofort bei pro juventute erhältlich.

Alle Kinder kennen Ängste: Vor Spinnen, vor der Dunkelheit, vor dem Vortrag in der Schule. Angst ist normal und gehört zur Entwicklung eines Kindes. Es gibt «gesunde» Angstreaktionen, die Kinder vor Gefahren schützen. Es kann aber auch geschehen, dass sich aus einer gesunden Angst eine krankhafte Panik entwickelt. So kann die Angst selber zur unerwünschten Bedrohung für die Kinder werden.

Aktuelle Befragungen weisen darauf hin, dass Angsterkrankungen zu den häufigsten psychischen Störungen bei Kindern gehören. Zudem ist heute bekannt, dass diese frühen Ängste das Auftreten von psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter begünstigen.

Die neue Broschüre «Nur keine Panik!» leistet einen Beitrag zur Vorbeugung von Angsterkrankungen bei Kindern. Sie verfolgt das Ziel, Kinder ab 8 Jahren über normale Angstreaktionen und klinische Phänomene der Angst zu informieren. Im Zentrum stehen folgende Themen: Was ist Angst? Was sind normale und was sind krankhafte Ängste? Wie entstehen Ängste und wie überwindet man sie? Mit ihrem interaktiven Konzept lädt die Broschüre dazu ein, sich aktiv auseinanderzusetzen und direkt Fragen zu beantworten. Der Ratgeber für Kinder kann bei pro juventute zum Preis von Fr. 4.– bezogen werden. Sie soll auch in Schulen, Kinderarztpraxen oder schulpsychologischen Diensten zum Einsatz kommen.

Silvia Schneider, Susanne Borer: «Nur keine Panik!», ISBN 3-7152-2083-X, 28 Seiten, Fr. 4.– (plus Versandkosten). Bezugsadresse: Bestellservice pro juventute, Bookit, Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 209 49 00, Fax 062 209 40 09, E-Mail: bookit@sbz.ch.

